



Spiezer Lasset-Sonntag

9. Oktober 1983

Bekannt für
erstklassiges Fleisch

Straul
MOOS – METZG

Flurweg 4, Tel. (033) 54 26 32

OESCH

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten

3645 Gwatt/Spiez

Spiezstrasse 25
Telefon (033) 36 40 30

**Feinste Pralinés und
Schokolade-Spezialitäten**

aus der Confiserie

P. Schär-Finger

Bahnhofstrasse 29
3700 Spiez



Bücher
Landkarten
Geschenkartikel
Bürobedarf
Einrahmungen

Papeterie-Buchhandlung
Emil Morf, 3700 Spiez
Bahnhofstr. 37, Tel. (033) 54 15 07

Goldschmiede-Atelier

für individuelle Wünsche

G. Krauss-Feuz

Bahnhofstrasse 31 (Terminus)
3700 Spiez

Neuanfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen



G. Maurer AG, Spiez
Druck und Verlag

Papeterie/Buchhandlung
Telefon 033 54 44 44

Verlag des

Berner Oberländer

Grösste Tageszeitung der Region

Kat. B: Mit dem BMW 318i Kat. A, A1, B, B1, D1, E

033 - 54 24 95

LEICHTER

**FAHR-
STEURI**



LERNEN

**SCHULE
SPIEZ**

Kat. E: Puch GD 300 4x4 u. Sachentransportanhänger

**Theorie Mo + Do
20.00, Höhweg 1e**

mürner baut

**Baumeisterarbeiten Strassenbau Belagsarbeiten
Abbruch und Aushub**

Theo Mürner, Bauunternehmung

Spiez 54 40 55 Aeschi 54 66 65 Reichenbach 76 11 38



Kutschenfahrten

Hans Briggen, Einigen

Eidg. dipl.

Riedern — Tel. 54 29 18
54 35 61

**Schreinerei
Fenster, Möbel, Innenausbau,
Altbaurenovationen**

Vollschlank-Mode

Das Geschäft für grosse
Grössen, 44 – 60

TANNEGG

K. und E. Luginbühl-Schlup
Seestrasse 2
3700 Spiez, beim Bahnhof
Telefon (033) 54 48 48

FUNKTAXI MAX SPIEZ
033 54 68 68

Gebr. Luginbühl Seestrasse 2 3700 Spiez

Tag- und Nachtservice
In- und Auslandfahrten
Komfortable Wagen bis 15 Plätze
Standplatz am Bahnhof

LIBI

Urs Liebi, 3700 Spiez
Telefon (033) 54 50 60

Auto- + Bootssattlerei
Sonnenstoren

Ihr Fachgeschäft
FOTO EYMANN AG

Adrian und Bernhard Eymann

Seestrasse 44, 3700 Spiez



Heizung
Sanitär
Reparaturdienst
Sanitär-Shop

Hans Zimmermann + Co.
Oberlandstrasse 3, 3700 Spiez
Tel. (033) 54 41 41



R. Streit

UHREN . BIJOUTERIE . OPTIK

3700 Spiez
Seestrasse 30, Kronenplatz
Telefon (033) 54 21 25

Spiezer Läset-Sunntig

9. Oktober 1983

10.15 Uhr **Der Herold präsentiert die Kostümierten der hohen Jury**
Kronenplatz

14.00 Uhr **Läset-Sunntig-Umzug: «Verchleide — feschte»**

Lötschbergplatz—Bahnhof—Terminus—Kronenplatz—
Lötschbergplatz

anschliessend

Unterhaltungsprogramm auf dem Kronenplatz

Musikgesellschaft Einigen

Kindertanzgruppe

Trachtengruppe Spiez

Arbeitermusik Thun

Jodlerklub Spiez

Jugendmusik Spiez

Ab ca.

15.30 Uhr **Tanz im Freien mit den Orchestern:**

Dorfstöckli: Blaskapelle «Echo vom Räbbärg»

Kronenplatz: «Trio vo Fulsesee»

Hotel Krone: Kapelle Gebr. Reber, Bern

Bahnhofbuffet: Kapelle Fluehchutze, Heimiswil

Schlosskeller offen 15.00—18.00 Uhr

Rösslispiel — Autoscooter — Lunapark

Originelles Festabzeichen, am Umzug obligatorisch Fr. 4.—

20.00 Uhr **Tanz und Kostümfest**

Hotel Terminus: Tanzorchester «Seven Times» Thun

Hotel Krone: Kapelle Gebr. Reber, Bern

Bahnhofbuffet: Kapelle Fluehchutze, Heimiswil

Tanzabzeichen in beiden Sälen gültig, Fr. 6.—

sollberger

Heinz Sollberger AG
E) Elektrofachgeschäft

Spiez Tel. (033) 54 43 33
Beatenberg Tel. (036) 41 17 41

H. Bischoff, Spiez



Garage + Ersatzteillager
Telefon (033) 54 37 36

Reisebüro **bzo** Berner Oberland
Spiez Bahnhofplatz, Telefon (033) 54 62 68/69

Komplettes Angebot von Reisearrangements für Ferien aller Art:

- Städteflüge – Rundreisen – Kur- und Badeferien – Vermietung von Autos, Campers und Wohnungen oder Bungalows im In- und Ausland
- Spezielle Angebote für Ferien mit dem Auto usw.
- Reisen an die meisten Grand Prix zu günstigen Preisen

Ihr persönliches Reisebüro

Stuag

Schweiz. Strassenbau- und Tiefbau-Unternehmung AG

Bern Spiez Meiringen

Wir empfehlen uns für die Ausführung von:

- Strassenbau- und Belagsarbeiten,
- Kanalisationen, Garagevorplätze,
- Beton- und Natursteinpflasterungen,
- Turn- und Sportplatzbeläge,
- Umgebungsarbeiten

Rufen Sie uns bitte an, gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich eine Offerte.

Stuag, Zweigniederlassung
Simmentalstrasse 88 A, 3700 Spiez
Telefon (033) 54 66 54

Tanz am Läset-Sunntig

- Hotel Terminus:** TANZ ab 20.00 Uhr mit dem beliebten Tanzorchester «SEVEN TIMES» THUN
- Hotel Krone:** TANZ ab 20.00 Uhr mit der bekannten Kapelle Gebr. Reber, Bern
- Bahnhofbuffet:** TANZ ab 20.00 Uhr mit der Kapelle Fluehchutze, Heimiswil

Tanzabzeichen in allen Sälen gültig, Fr. 6.—

Festwirtschaften der Vereine im Dorf

- Turnverein und Damenturnverein:* Wein, Sauser, Hobelkäse und Züpfle
- Frauenchor:* Wein, Sauser, Kaffee, Tee, Hobelkäse und Züpfle
- Männerchor:* Wein, Sauser, Kaffee «Rebberg», Käseküchli
- Judo-Club:* Wein, Sauser, Kaffee, Wienerli

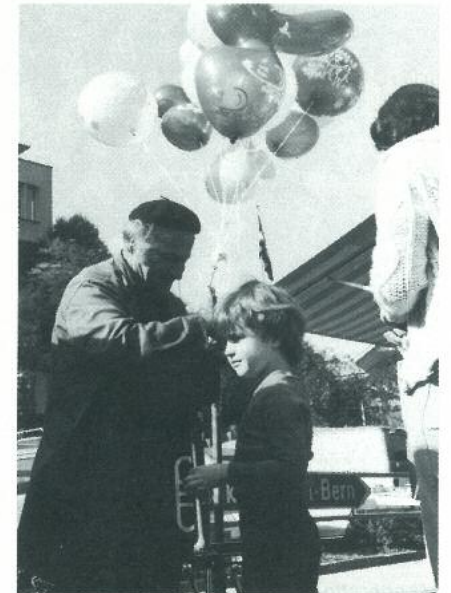
Spiez-Märit

Montag, 10. Oktober 1983

Grosser Jahrmarkt mit über 200 Marktständen
Der Treffpunkt für alt und jung
Lunapark, Autoscooter, Rösslispiel

20.00 Uhr:

Tanz Hotel Krone:
Kapelle Gebr. Reber, Bern



Alfred Stettler

«Verchleide — feschte»

Unser diesjähriger Läset-Sunntig steht unter dem Thema «Verchleide — feschte». Viele werden sagen, ein banales Thema; es ist doch selbstverständlich, dass am Läset-Sunntig «gfeschtet» wird, und die Leute im Umzug sind fast immer verkleidet.

Die meisten Spiezer mögen sich sicher noch an unser Jubiläum im Jahr 1980 erinnern. Wir feierten damals das 700jährige Wiegenfest des Spiez-Märit. Zu diesem Anlass luden wir alle ein, kostümiert an den Märit zu kommen. — Das Echo war gross, niemand hatte die spontane Verkleidungsfreudigkeit in dem Mass erwartet. Insgesamt gegen 100 Frauen, Männer und Kinder präsentierten sich dem «Märit-König», Rudolf von Habsburg, dem Stifter des Spiez-Märit, in originellen Kostümen.

Trotz sehr misslichem Wetter an diesem Jubiläums-Spiez-Märit, war die Stimmung fröhlich und gelöst. Die Kostümierung war für alle Beteiligten ein nicht alltägliches Erlebnis. Verkleiden, theatern, ist in Spiez Brauch; so spielen dieses Jahr der Frauenchor «Heimelig» und die Sängerefreunde das Volkstheaterstück «Annebäbi Jowäger». Ein besonderes Ansehen geniessen die Schloss-Spiele Spiez, die seit 1959 jedes Jahr mit ihren Freilichtaufführungen ein grosses Publikum anziehen. Die Theater-Tradition des Männerchors Spiez geht bis ins Jahr 1875 zurück. «Ds Vreneli am Thunersee» von Karl Grunder, auf das wir im Umzug mit einem Bild hinweisen, wurde schon im Jahr 1926 vom Frauen- und Männerchor Spiez mit viel Erfolg aufgeführt.



Männerchor Spiez: Ds Vreneli am Thunersee 1926

Festen in der guten alten Zeit

Wenn wir in die sogenannte gute alte Zeit zurückblicken, ins 18. Jahrhundert und früher, so finden wir wohl ein festfreudiges Völklein am Thunersee, leider aber eine Obrigkeit, die wenig Verständnis für Feste und schon gar nicht für fastnächtliches Treiben fand. In Spiez galten das Satzungenbuch der Freiherrschaft und mehr oder weniger die Satzungen des Chor- und Ehegerichts der Stadt Bern.

Nach diesen Satzungen war das Tanzen verboten. Ausnahmen waren aber wohl dennoch — die Regel, so war etwa an Hochzeiten tanzen gestattet. In der Freiherrschaft Spiez scheint es Brauch gewesen zu sein, «im Leset» und am Neujahrstag an gewissen Orten zu tanzen. Trotzdem wurde im Januar 1760 der Wirt Joseph Wagenspach von Faulensee mit 2 Pfund in Geld und 24stündiger Gefangenschaft bestraft, da er am Altjahrsabend bis 10 Uhr und am Neujahrstag von 2 bis 10 oder 11 Uhr in seinem Wirtshaus in Faulensee tanzen liess. Der Geiger Hans Duret von Angern, der vom Wirt aufgefordert wurde, zum Tanz aufzuspielen, zahlte ebenfalls 2 Pfund Busse, musste aber nur 2 Stunden im Gefängnis sitzen; die Tänzer mussten je 1 Pfund Busse für ihren Ungehorsam zahlen. — Nicht nur der Wirt zu Faulensee, auch der Wirt von Spiezwiler (Bären) wurde des öfters wegen unerlaubtem Tanzen gebüsst.

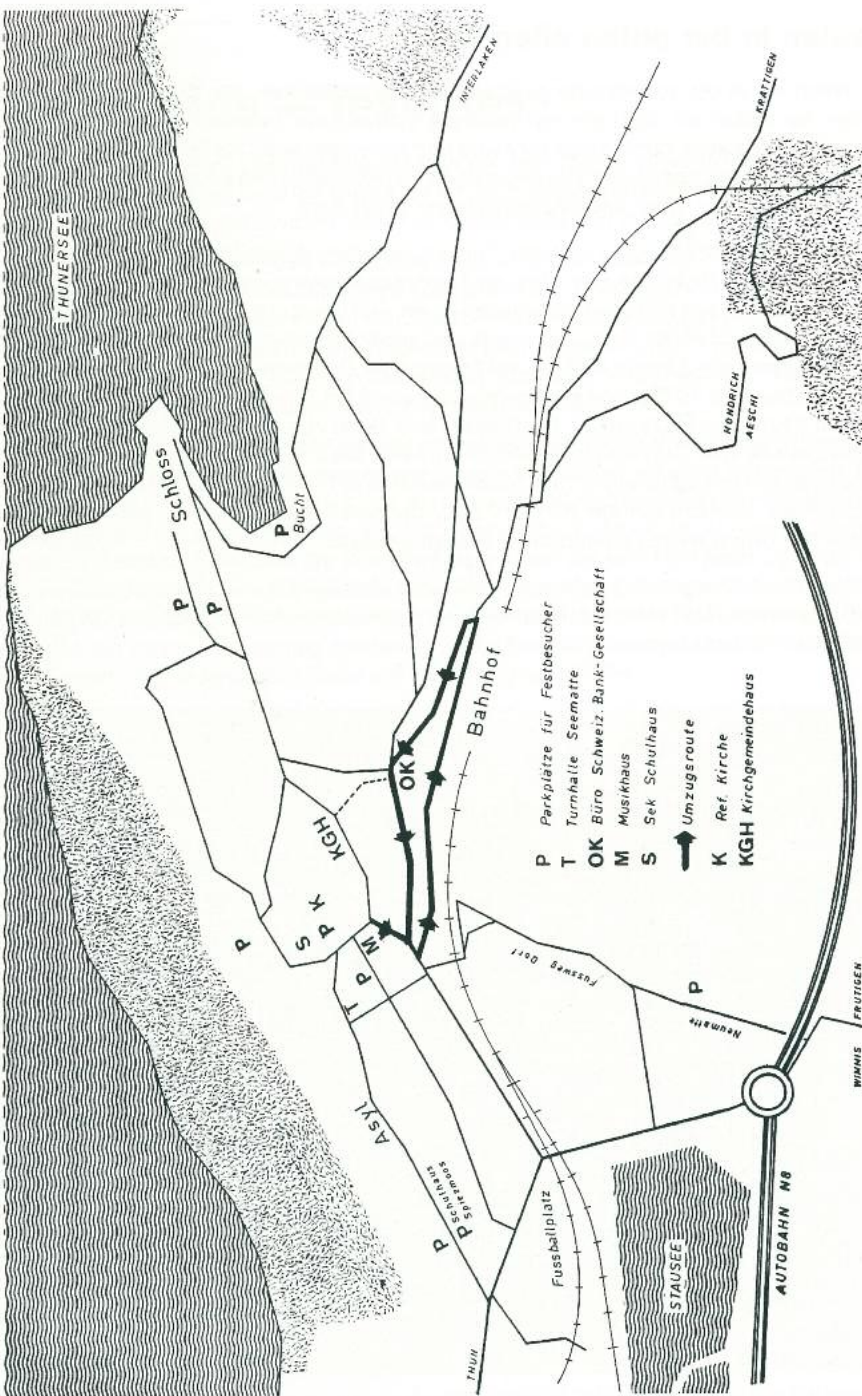
Nach den Chorgerichtssatzungen war auch das Spielen, wie Kartenspielen, Würfeln, Kegeln um Geld verboten, besonders an Sonn- und Feiertagen. An Sonntagen war auch das Fischen, Jagen und «Jauchzgen» verboten.

Neujahrs-Lustbarkeiten

Im Jahr 1646 wurde ein Jacob Murer von Hondrich gebüsst, da er mit Jugendlichen am Neujahrsabend wohl vor den Häusern gesungen hatte. Die Sänger bekamen offenbar eine kleine Belohnung in Geld oder Naturalien. — Nach den Chorgerichtssatzungen war das Singen an Weihnachten, Neujahr und Fastnacht verboten.

Um die Neujahrszeit muss sich auch sonst allerlei getan haben. So wurden von einem Jacob Thomen von Hondrich 13 Jugendliche verzeigt, die in der Nacht vom 3. Januar 1755 in Hondrich einen grossen «Lermen» gemacht hätten. Zur Beschimpfung einer wohl im heiratsfähigen Alter stehenden Anna Zuber hätten diese jungen Gesellen in der Nacht Lärm gemacht mit Hornen, Klepfen, Tschäderen und Schiessen und dazu spöttische, ehrwürdige und garstige Worte gerufen. Die Anna hatte die Aufwartung der 13 Gesellen eher als eine ehrende Aufmerksamkeit der Jungmannschaft empfunden und allen Speise und Trank gegeben. Die 13 Fehlbaren wurden mit je 3 Pfund Busse bestraft. Die lärmenden Gesellen stammten alle aus guten Spiezer Bürgerhäusern ab; das ist dadurch belegt, dass der Seckelmeister, der Schreiber und zwei Chorrichter bei diesen Beratungen den Ausstand nehmen mussten, da ihre Söhne und Neffen am Unfug beteiligt gewesen waren.

Das Spiezer Chorgericht tagte meistens in der Gerichtsstube im alten Pintenschkenhaus beim Schloss (siehe Bericht im Läset-Sunntig-Festprogramm 1980) und zeitweise im alten Pfarrhaus. Die angeführten Begebenheiten sind den Chorgerichtsmaterialien der Gemeinde Spiez entnommen.



Läset-Sunntig-Umzug «Verchleide — feschte»

vom 9. Oktober 1983

Beginn: 14.00 Uhr beim Löttschbergplatz

Route:

Löttschbergplatz—Bahnhof—Terminus—Kronenplatz—Löttschbergplatz

Bilder:

Reitergruppe

Alpabzug

Spiezer Fahne mit Winzerinnen

Fahndelegationen

Musikverein Spiez

Blumenwagen «Traube»

Traubenschelme und Traubenhüter

Läsetgruppe mit Landfass

Trüelgruppe mit Presse

Arbeitermusik Thun

Unser Gastmusikkorps ist in Dufour-Uniformen gekleidet.

Kostümierte Gruppen und Einzelpersonen des Wettbewerbs

Die Herrschaften vom Schloss

**Halbreben-Pächter
der alten Herrschaft Spiez**

Der Schlossherr von Spiez und das Kloster Interlaken verpachteten ihr Rebland um den halben Traubenertrag, diese Reben wurden Halbreben genannt. Siehe Artikel auf Seite 15.

**Äpfel, Birnen, Nuss im halben
Ertrag zur Zeit der Gnädigen Herren**

Wie die Reben, wurden auch die Obstgärten an Landwirte verpachtet, die davon die Hälfte der Ernte ins Schloss abliefern mussten.

Darstellender Verein:

Reit- und Fahrverein Spiez

Familie Uetz, Hondrich

Damen-Turnverein und
Chr. Scheidegger

Naturfreunde Spiez

Trachtengruppe Spiez

R. Tschabold und U. Turtschi

Reit- und Fahrverein Spiez

Naturfreunde Spiez

Reit- und Fahrverein Spiez



SCHÖNEGG GARAGE SPIEZ

Offiz. Ford-Vertretung

W. Burkhardt

Oberlandstrasse 54
☎ (033) 54 21 58

Verkauf von Neuwagen . Occasionen . Autoreparaturen . Abschleppdienst

Gipser- und Malergeschäft

Kurt Marty, Spiez + Thun

Thunstrasse 40
Telefon (033) 54 13 21 oder 54 25 66



Gegründet 1892
Eidg. diplomierter Malermeister
Eidg. diplomierter Gipsermeister

winterthur
versicherungen

empfehlen sich zum Abschluss
sämtlicher Versicherungen

Generalagentur Spiez

Ernst Ritschard

Seestrasse 6
Telefon 54 60 43

Mitarbeiter
Werner Bangarter
Rachid Hanachi
Hansueli Wittwer

Binoch

Bäckerei-Konditorei
Tea-Room

Seestrasse 40
3700 Spiez
Telefon (033) 54 13 47

Unsere Schokolade-Spezialitäten:
Oberländer Grüessli

Spiezer Schlössli, Spiezer Wäppli,
Spiezer Nüsse

Neujahrssingen in der Herrschaft Spiez Junge Kirche Spiez

Das Singen auf Strassen und Plätzen um die Neujahrszeit muss auch in Spiez früher üblich gewesen sein. Siehe Seite 7.

Spiezwiler Wy

Burgerbäuert Spiezwiler

Der Burgerbäuert Spiezwiler gehört das Rebland in der Richti, ein guter Grund für die Leute von Spiezwiler, lustig zu sein.

Die Wirtschaft des Schlossherrn zu Weiler

Judo-Club Spiez

Der heutige Gasthof Bären Spiezwiler gehörte früher dem Schlossherrn, der darauf einen Pächter setzte. Der Wirt zu Weiler wurde zur Zeit der Gnädigen Herren oft wegen unerlaubtem Tanzen, Jassen, Würfeln und Kegeln vom Chorgericht gebüsst.

Nachtlärm in der guten alten Zeit

Turnverein Spiez

Siehe unter Neujahrslustbarkeiten im Vorwort Seite 7.

Bauernhochzeit im alten Städtli Spiez

Trachtengruppe und
Jodlerklub Spiez

Kirschenlese

Damenturnverein Einigen

Blumenwagen «Die Schöne von Einigen»

Damen-Turnverein und
Chr. Scheidegger

Der Blumenwagen «Die Schöne von Einigen» soll an eine etwas in Vergessenheit geratene Lokalkirschensorte, der schwarzbraunen, grossen Kirsche mit diesem schmelzenden Namen erinnern.

Brattige-Bärger

René Lüthi

Es gab und gibt immer wieder Dorforiginale in Spiez. Einen, den Kalender-Verkäufer «Brattige-Bärger», wollen wir mit diesem Bild aufleben lassen.

Jugendmusik Spiez

Sammeltuch

Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Spiez

Der Inhalt des Sammeltuchs wird zur Bestreitung der grossen Umzugs-Aufwendungen verwendet. Vielen Dank für jede Spende.

Spinnet

Frauenverein Spiez

**Theater in Spiez 1926:
«s'Vreneli am Thunersee»**

Frauen- und Männerchor Spiez

Das Volkstheater der Spiezer Chöre hat Tradition.

2. Jenner im Terminus

Damenturnverein und
Turnverein Spiez

Noch bis vor wenigen Jahren «der» Anlass in Spiez ums Neujahr.

Schwimmclub Spiez 1920

Räder einst und jetzt

Musikgesellschaft Einigen

Schwimmclub Spiez

Arbeitertouringbund Spiez

Dank

den zahlreichen Inserenten ist es möglich, die Kosten unseres gediegenen Festprogramms zu tragen.

Der Verein Spiezer Läset-Sunntig ist auf die Unterstützung durch Private und Geschäfte angewiesen. Wir danken im voraus allen, die beim nächsten Gang zur Post den in diesem Festprogramm eingehafteten Einzahlungsschein für eine Beitragszahlung benutzen.

Der Verein Spiezer Läset-Sunntig

Läset-Sunntig 1984

Am Läset-Sunntig 1984 wird die Waadtländer Gemeinde Chardonne bei uns in Spiez zu Gast sein. Mit Rücksicht auf unsere Gäste, für die unser traditionelles Datum wegen der Weinlese ungünstig fällt, wird der

Spiezer Läset-Sunntig am 23. September 1984

durchgeführt.

Die Teilnahme der Winzer von Chardonne wird unserem Läset-Fest eine besondere Note geben und die guten Beziehungen zu dieser waadtländischen Gemeinde betonen.



drogerie parfumerie

Oberlandstrasse 26
3700 Spiez Telefon 54 22 44

Naturheilmittel frisch zubereitet
Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Kosmetik Lilly
Tannegg 3700 Spiez
Tel. 033 54 31 36



Pedicure

Individuelle Gesichts- und
Körperpflege für Damen

Pedicure für Damen und Herren

ALFRED ZIMMERMANN

3700 SPIEZ

Obere Bahnhofstrasse 50 Telefon 54 19 40
Ölfeuerungen Sanitäre Anlagen
Wasserversorgung Heizungen

Der Vorstand des Vereins Spiezer Läset-Sunntig

setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Alfred Stettler, Kaufmann, Seestrasse 5
Sekretärin:	Christine Gerber, Krattigstrasse 38
Kassier:	Bernhard Eymann, Fotograf, Seestrasse 44
Umzugchef:	Jürg Turtschi, Innendekorateur u. Sattler, Thunstr. 96
Unterhaltungschef:	René Lüthi, Elektrounternehmer, Leimernweg 6
Festwirtschaften:	Beat Regez, Elektromonteur, Ringstrasse 3
Bau:	Bruno Gsteiger, Bauzeichner, Höheweg 12
Polizei- und Marktwesen:	Peter Barben, Polizeikorporal, Kirchgasse 19
Propaganda:	Reinhard Vogt, Redaktor, Schoneggstrasse 35
Beisitzer:	Hans Barben, Rebbauperwalter, Pentschenweg 17 Hans Schmid, Gemeindeschreiber, Simmentalstr. 10 Willi Zölch, Hotel des Alpes
Ausschuss Umzug:	Christa Trösch, kaufm. Angestellte, Sonnmattstr. 9 Peter Günthart, Rebmeister, Buchenweg 10

Das Kassier- und OK-Büro befindet sich am Läset-Sunntig in den Räumen der Spar- und Leihkasse Thun, Seestrasse 11, Spiez.

Herausgebervermerk:

Zusammenstellung: Alfred Stettler
Grafische Gestaltung: Willy Harte — Druck: G. Maurer AG, Spiez



salon moderne

coiffure créative

**Erwin + Regina
Burri-Gafner**

EIDG. DIPL. COIFFEURMEISTER
Bahnhofstrasse 45, 3700 Spiez
Tel. (033) 54 54 15



Lötschbergplatz
Spiez

Tel. (033) 54 28 51

LUNAPARK

Autoskooter, Rösslspiel usw. beim Hotel des Alpes und Schonegg-Parkplatz
geöffnet am Samstag nachmittag, Sonntag ab 10.30 Uhr und Montag ab 09.00 Uhr

**Laubschers Luna-Park zu jedem Festanlass
Laubschers Rösslspiel seit 1896**

Laubscher Werner, Collègegasse 8, 2502 Biel, Tel. (032) 22 56 06, P. (032) 53 17 32
Laubscher Werner jun., Bielstrasse 41, 2540 Grenchen, NATEL 080 22 51 17



Radio Feuz AG

Spiez Telefon (033) 54 50 54
Frutigen (033) 71 29 56
Interlaken (036) 22 45 55

Fachgeschäft für Farbfernsehen,
Hi-Fi-Stereoanlagen,
Radio- und Tonbandgeräte
Vorteilhafte Mietabonnemente
Günstige Mietnahmepreise



Messerwaren
Bestecke
Zinnkannen

finden Sie bei

Christian Turtschi
Inh. Th. Lengacher, Stahlwaren

Für jedes Portemonnaie
die richtige Idee ...
... aus unserer

Geschenkboutique



3700 Spiez Telefon 033 54 34 54



Schweizerische Mobiliar

Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Generalagentur Spiez

Rolf Theilkäs
Eigerhaus
3700 Spiez

Mitarbeiter:
Bernhard Schläppi
Markus Jenni
Alfred Graf - Schaden

**L
U
A
G**

Luginbühl AG Krattigen

Schreinerei, Innenausbau

Fenster- und Holzbau

Telefon (033) 54 16 53
exakt — preisgünstig —
prompt



Alfred Stettler

Die Halbreben der Herrschaft Spiez

Rebpacht um den halben Ertrag

Das Wort Halbreben ist auf den ersten Blick nicht ohne weiteres verständlich. Es wurde in früheren Zeiten in Spiez, aber auch auf der andern Seite des Thunersees und am Bielersee verwendet zur Bezeichnung eines besonderen Pachtverhältnisses, der Halbpacht, der Pacht um den halben Ertrag. Derartige Pachtverhältnisse sind heute noch in Frankreich und Italien anzutreffen.

In der Freiherrschaft Spiez waren Pachtverhältnisse um den halben Ertrag nicht nur beim Weinbau üblich. Auch die Ernte der Kirschen-, Äpfel-, Birnen- und Nussbäume auf den freiherrschaftlichen Gütern wurde je nach Lehensvertrag zwischen dem Verpächter und dem Pächter geteilt. Da heisst es z. B. in einem Vertrag vom Jahr 1750: 1)

«Die Kirschen und Nuss samt den Kirschen im Weydli, soll er umb den halbigen Theil abnehmen, und gedört ins Schloss bringen.»

Nicht nur Reben und Obst wurden vom Schlossherrn im halben Ertrag verpachtet, auch Getreide, Heu, Emd und die Wolle der Schafe wurden geteilt. Auf den 9. Christmonat 1669 übernahm Steffan Farni aus dem Eriz die Schlossgüter Schachen, Niederli, Kirschgarten, Langenstein, Jüch, Schlüsselmatte, Korn- und Bühlmatte, Hofacker, Ursprung und Bergweiden im Grimmli und Gamchi. 2) In diesem ausführlichen Lehensvertrag wird wegen des Getreides folgendes vereinbart:

«Zum anderen das aus Gottesseggen, auff dem gantzen gut erwachsende Getreydt betreffend, selbiges alles soll er Lechenmann, wie es Nahmen haben mag, inn seinem Cösten säyen, säubern, jätten, schneiden, mäyen, ynführen und an gewahrsame ohrt legen, nachwerts ordentlich dröschchen lassen, und volgends alsobald, von demselben genügsam saamen aus gemeinem, in das Schloss legen; Nach dem säyet dann, so wohl das jenige so was solchem beyseits gelegten saam übrig verbliben sein möchte als auch alles übrige Getreyd gleichlich getheilt, und der halbige Theil desselbigen Hochgedachter Frow Hinleiherin in das Schloss und Kornhaus gewährt werden. Ubriges halbe Theil aber ihme Lechenmann verbleiben.»

Der Lehenmann hatte demnach das Getreide zu säen und einzubringen. Vom Ertrag war Samen für die Neuaussaat beiseitezulegen und das Verbleibende mit der derzeitigen Schlossherrin zu teilen. — Von den 46 Schafen der Schlossdomäne war gleichfalls die Wolle zur Hälfte ins Schloss abzuliefern.

In der langen Geschichte der Freiherrschaft Spiez gibt es im Pachtwesen, wie auch in allen andern Sachen, keine dauerhaften Regeln. So waren neben Halbpachtverträgen auch Verträge mit einem Pachtzins in Geld und gemischte Formen möglich.

Die Halbreben der Schlossherren von Spiez

Den Herren von Bubenberg und wohl schon den Strättligern gehörten ausgedehnte Ländereien, darunter auch Rebland. Das Land, das nicht vom Schlossherrn selbst bewirtschaftet wurde, verpachtete er an geeignete Landmänner um einen jährlichen Lehenszins in Geld und um zusätzliche Naturalabgaben. Die Rebpazellen wurden in der

Regel nicht um einen Geldzins, sondern um den halben Weinertrag verliehen. Als Beispiel sei erwähnt ein Erblehenbrief vom Jahr 1485. In diesem Brief verleiht Adrian II von Bubenberg das Gut «nider gehey» (Ghei) um zwei Pfund «und darzu halben win».

Zur Spiezer Schlossdomäne gehörten während der Zeit der Herren von Erlach von 1516 bis 1875 ungefähr 10 bis 12 Jucharten Rebland. Ein Teil dieser Reben wurde von den Knechten und Mägden des Schlosses gepflegt und geerntet; es muss sich dabei um den kleineren Teil des von Erlachschen Reblandes gehandelt haben. Ein weiterer Teil wurde von Tagelöhnern bearbeitet. Diese Reben werden in den Aufzeichnungen als «Lohnreben» aufgeführt.

Wohl der grösste Teil des freiherrschaftlichen Rebbesitzes wurde von Halbrebleuten bewirtschaftet.

Im Lehen-Rodel des Freiherrn Hans von Erlach vom Jahr 1522, dem zweiten Erlachschen Besitzer von Spiez, ist ersichtlich, dass 13 Herrschaftsleute Reben des Freiherrn als «Halbreben» bebauten.³⁾ Es waren die folgenden Parzellen und Rebleute:

½ Jucharte «an der matten» an Hans Stellen
½ Jucharte «an der matten» an die alte Stellunen
1 ¾ Jucharte an Any Lantprandin
½ Jucharte «steinhuser» an Hans Gretz
«in haltten» an Hans Gretz
«der gross wingarten» an Heiny Lanprand
«den krutzen wingarten» an Michel Stalder
«das ober kastely mit sampt Schachtlans wingarten» an Kristan Underholtz
«das nieder kastely» an Adrian Sangy
ein Stück an Schultheiss Mülibrun
«das ober bol» an Hans Tutz
«das under bol» an Adrian Teiller
«in pirartz matten» an Heiny...

Im selben Jahr wurden «die räben im kirschgarten», «träwrs wingarten», «das bolly» und «die kappe räben», vom «husfolck zu spietz» also von den Schlossdiensten selbst bewirtschaftet. Alle diese Rebpzellen befanden sich an den sonnigen Hängen des Spiezberges.

Im 16. Jahrhundert beanspruchten die von Erlach aber noch von andern Rebbergen in der Herrschaft Spiez den halben Weinertrag.

Da ist vorerst das bereits oben erwähnte Gut Ghei. Von diesem steht im Steuer- und Erblehenurbar vom Jahr 1540⁴⁾ folgendes:

«Hans Mytling: hett empfangen dass gut genempt Im Ghey, huss und hoff ouch wass von ärdterich darzu gehört und von allttar har darzu gehört hatt, sampt den win Räben, lutt des Erblehenbrieff harumb uff gericht, und git harumb järlichs Erb Zynses uff Sant Anndress tag jnn die vesti gen Spietz währende, wie hernach vollgt, und von den Räben den halben win wie von allttar har. Jnn gällt 2 Pfund.»

Hans Mytling überbrachte demnach jeweils auf den 30. November ins Schloss Spiez zwei Pfund und von den Reben gab er den halben Wein ab, wie es schon von alter Zeit her üblich war.

Fortsetzung siehe Seite 17

Werden Sie Mitglied des Vereins Spiezer Läset-Sunntig!

Wir danken allen treuen Vereinsmitgliedern, die alljährlich mit dem in dieser Festschrift enthaltenen Einzahlungsschein den Beitrag von Fr. 6.— überweisen. Selbstverständlich sind wir aber auch für jede kleinere und grössere Spende mit dem grünen Schein dankbar und danken allen, die das Festabzeichen kaufen.

Alle, die noch nicht Mitglied unseres Vereins sind, laden wir ein, dem Verein Spiezer Läset-Sunntig beizutreten. Der Beitritt erfolgt ganz einfach indem Sie Fr. 6.— einzahlen.

Dank der vielen Spenden und der treuen Mitarbeit der Vereine ist es möglich, unsere zwei Grossanlässe Spiezer Läset-Sunntig und Spiez-Märit, die weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus ein Echo finden, jedes Jahr durchzuführen.

Allen Spendern und Mitwirkenden herzlichen Dank.

Verein Spiezer Läset-Sunntig



Für sämtliche Versicherungen

BERNER ALLGEMEINE

Versicherungs-Gesellschaft

Generalagentur Ernst Rufener

Oberlandstrasse 2, 3700 Spiez, Tel. (033) 54 50 21

Aussendienstmitarbeiter: Jakob Hari, Adelboden

Max Matti, Spiez

Urs Wittwer, Spiez

Walter Zbären, Lenk

An der Umzugsroute

U. und M. Mosimann,
Telefon (033) 54 31 31



Läset-Sunntig-Spezialteller

Gem. Geschnetzeltes mit Pilzen
an Rahmsauce
oder

Truthahnschnitzel «Parisiene»,
Teigwaren, Salat

Fr. 11.—



E. Rothacher Bedachungen

Erwin Rothacher, eidg. dipl. Dachdeckermeister
Mark E. Rothacher, eidg. dipl. Dachdeckermeister

3600 Thun

Büro Thun, Mittlere Strasse 53
Tel. (033) 222454

3700 Spiez

Filiale Spiez, Blumenweg 5
Nachfolger der Gebr. Kläy
Tel. (033) 544924

HANS ANNELER SPIEZ

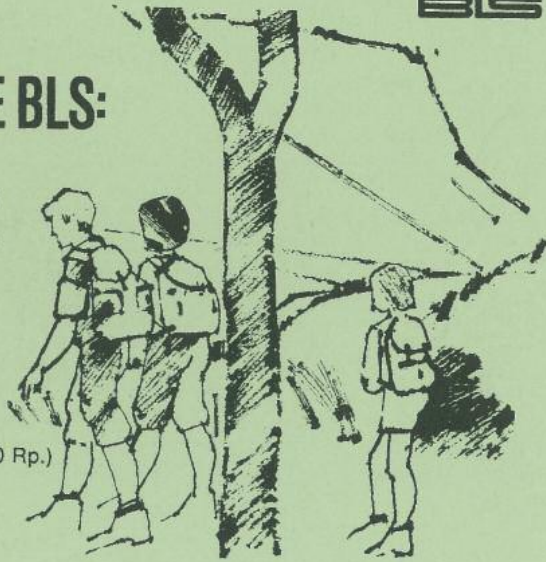
eidg. dipl.

**Spezialgeschäft für Ofenbau, Cheminée,
Heizungen, Plattenbeläge**

Dürrenbühlweg 9

Telefon (033) 54 33 43

**HÖHENWEG
SÜDRAMPE BLS:
EINZIGARTIG
IN DER SCHWEIZ**



Wanderzeiten:
Hohtenn—Ausserberg 3 Std.
Ausserberg—Lalden 3 Std.

Verlangen Sie die Wanderkarte (30 Rp.)
und das Flugblatt mit
Fahrplanauszug (gratis)
am Bahnhof

Tolle Spiezmärkt- angebote bei

**Spiezmärkt-Rabatt im ganzen Geschäft!
Die günstigste Einkaufsgelegenheit des Jahres!**

Hirschi

**Empfangsschein
Récépissé
Ricevuta**

Bitte aufbewahren
A conserver s. v. p.
Da conservare p. l.

Fr.  **C.**

einbezahlt von / versés par / versati da

auf Konto
au compte
al conto

30-21718
Verein
Spiezer Läset-Sunntig
Spiez

Für die Poststelle:
Pour l'office de poste:
Per l'ufficio postale:

**Einzahlungsschein
Bulletin de versement
Polizza di versamento**

Fr.  **C.**

für / pour / per

Verein
Spiezer Läset-Sunntig
Spiez

30-21718

Bern

Postcheckrechnung
Compte de chèques
Conto corrente postale
Postcheckamt
Office de chèques postaux
Ufficio dei conti correnti

Dienstvermerke
Indications de service
Indicazioni di servizio

Aufgabe / Emission / Emissione

N^o

**Abschnitt
Coupon
Cedola**

Fr.  **C.**

einbezahlt von / versés par / versati da
Giro aus Konto
Virement de
Girata dal cu

auf Konto
au compte
al conto

30-21718
Verein
Spiezer Läset-Sunntig
Spiez

Azienda delle PTT

Entreprise des PTT

PTT-Betriebe

Immer ^{eidg.} dabei mit einem
 Inserat im
**Spiezer Läset-Sunntig-
 Festprogramm**

Inserataufträge nimmt
 entgegen:

Alfred Stettler,
 Seestrasse, Spiez

Mitgliederbeitrag

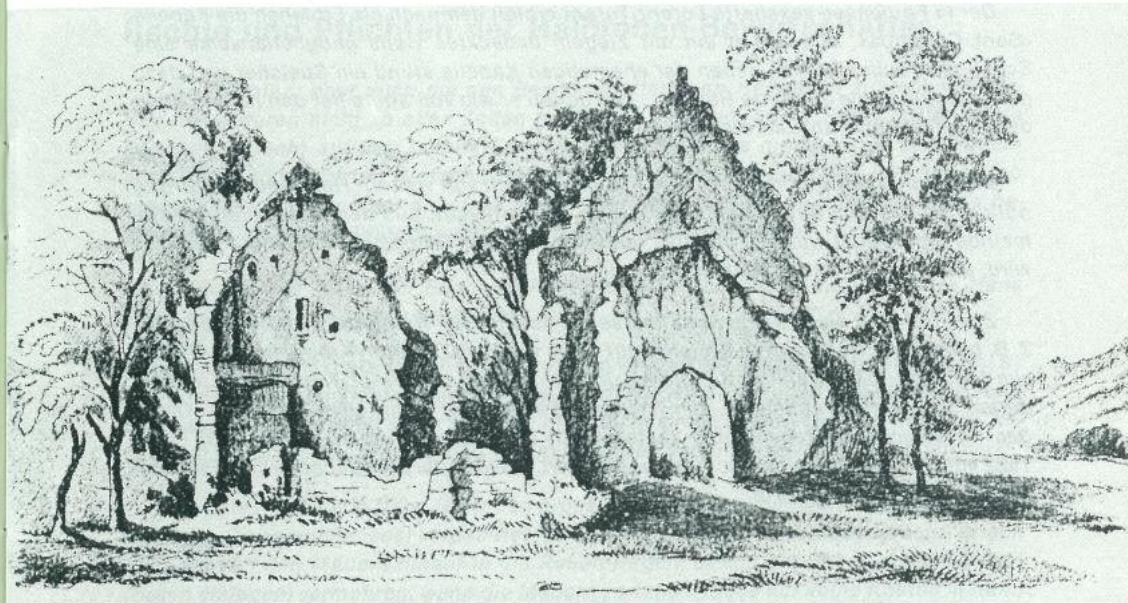
Verein Spiezer Läset-Sunntig
 pro 1983 (mindestens Fr. 6.—)

Fr.

Freiwillige Beiträge

Fr.

Der Empfangsschein gilt als Mitgliederausweis



Ruine der 1892 vollständig abgebrochenen Sankt-Columba-Kapelle in Faulensee¹⁰⁾

Im vorgenannten Steuer- und Erblehenurbar von 1540 ist noch ein weiteres Gut aufgeführt, das neben dem Zins von drei Pfund von den Reben den halben Wein ablieferte. Es handelte sich um das Gut, das sich an der Stelle der zum Teil wohl zerfallenen, nicht mehr verwendeten Sankt Columba-Kapelle befand. (Dr. Max Grütter schrieb im Anzeiger für schweizerische Altertumskunde vom Jahr 1932 im Zusammenhang mit der Kapelle in Faulensee: «Es handelt sich also nicht, wie meist angegeben wird, um den hl. Columban, sondern um die hl. Columba von Sens.») Hier folgt, was 1540 über dieses Erblehen im Urbar aufgeschrieben wurde:

«Lorens Turant, Sassafttig Zu Fulennsee, hett Empfangen, zu Einem Rächttenn Erblehen, Die Cappella so man nempt Sant Columpa, da er Ein Huss ussmachen und mit Ziegell tach erhalten sol, one dess Junckern ergälltnusse, sampt dem Mattbletz jst by einer Jucherten, daruffen dass Huss und Spycher stat, und ein halbe Jucherten win Räben... und gitt harvon zu Rächtttem Erb Zynss uff Sant Andress tag vallende, lut brieff und sigell Jnn gällt 3 Pfund Und von den Räben den Halbenn win wie von alltar har.»

*Zins von den Raben den Halben
 von wie von alltar har*

Der in Faulensee sesshafte Lorenz Turant erhielt demnach als Erblehen die Kapelle «Sant Columpa», aus der er ein mit Ziegeln bedecktes Haus (möglicherweise eine Scheune) machen durfte, neben der ehemaligen Kapelle stand ein Speicher und dazu gehörte eine halbe Jucharte Reben... von denen er wie von alters her den halben Wein dem Schlossherrn abzuliefern hatte.

In einem Weinzinsrodel vom Jahr 1545⁵⁾ ist noch von weitem Halbreben der Ertrag notiert, so von den Sankt Katharina Reben, einem Legat, aus dem die Armen der Gemeinde unterstützt wurden, und das noch heute in der Gemeinderechnung aufgeführt wird, und von den Sankt Michels Reben.

Zum Teil sind diese Pachtverhältnisse um den halben Weinertrag später erloschen. Z. B. beim bereits erwähnten Erblehengut Ghei, von dem Christen Kröpfli im Jahr 1605⁶⁾ wie 1485 und 1540 zwei Pfund Erblehenzins zahlte, und vom Wein, Korn, Haber und anderem den Zehnten abliefern, den Weinertrag aber nicht mehr teilen musste. — Dagegen wurde von den Reben «Ober kastely» laut Erblehenzins Urbar im Jahr 1585⁷⁾ wie 1522 «den halben Wyn» ins Schloss abgeliefert. Viele Halbrebenpachtverhältnisse existierten über Jahrhunderte.

Erträge der Halbreben

Die Halbreben-Pacht lässt sich auch im 18. Jahrhundert nachweisen. Im «Etat des Most von den Halb Reben des Schlosses Spiez»⁸⁾ sind die Erträge eingetragen. Für das Jahr 1766 werden die Ablieferungen auf 5429 Liter, 1767 auf 7936 Liter und 1768 auf 3454 Liter beziffert.

Im besten der drei obigen Jahre (1767) sind folgende Halbrebleute mit den von ihnen abgelieferten Mengen aufgeführt:

Jacob Barben	699 Liter
Jacob Lörtscher	514 Liter
Hans Scherren	445 Liter
Samuel Hassler	770 Liter
Jacob Kröpfli	364 Liter
Jsaac Lörtscher	128 Liter
Niclaus Scherren	958 Liter
Hans Lörtscher	401 Liter
Hans Müllematters Wittwen	541 Liter
Jacob Turtschi	454 Liter
Christen Wittwer	409 Liter
Christen Bischoffs Wittwen	514 Liter
Schulmeister Bischoff	578 Liter
Samuel Bischoff	440 Liter
Christen Lörtscher	506 Liter
Hans Meinen	215 Liter

Rechte und Pflichten der Halbreben-Bewirtschafter

Die Pflichten, aber auch die den Bewirtschaftern von Halbreben zustehenden Ertragsteile, waren nicht zu allen Zeiten genau die gleichen. In der Regel hatten diese Rebleute Anrecht auf den halben Traubenertrag. Teilweise mussten sie aber zudem noch einen sogenannten «Vorschutzzüber», einen Züber von etwa 80—96 Liter, vorab zusätzlichen Traubenmost abliefern, manchmal auch den Zehnten. Unterschiede bestanden auch in der Lieferung von Mist, Rebstickeln und anderem.

Im Rodel des Hans von Erlach werden die Aufgaben des «Halbrebmans» Hans Gretz im Jahr 1526 so umschrieben:³⁾

«Item ich hab hans gretz verlichen den grossen wingarten genant die haltten, er sol sy buwen nach buw und lantz rächt, er sol sy auch härden und gruben und die muren entladen und wo sy zerfielin sol er sy wider machen in sinem costen und den mist drin tragen und wo er das nit tätti so mag ich im die räben wider nämen im jar wen ich wil.»

Das heisst: Ich habe Hans Gretz den grossen Weingarten, genannt Halten (Platz des heutigen Gemeindehauses) verpachtet. Er soll ihn bebauen nach Landesrecht, er soll die Erde von den Mauern hinauf in die Reben tragen, er soll die Reben durch Gruben (Ruten einlegen) vermehren, wenn die Mauern zerfallen, diese auf seine Kosten instand stellen, Mist in die Reben tragen. So er dies alles nicht macht, so kann ich die Pacht wieder aufheben wann ich will.

An einem weiteren Beispiel aus dem Jahr 1598 werden uns Aufgaben und Entlohnung dieser Halbpächter noch eingehender vor Augen geführt:²⁾

«Michel Stalder, Herrschafftman zu Spietz, hat rechtem gemeinen Handlehen dry Jar lang, oder als lang es dem Lehenherren gefellig empfangen: Namlich ein Jucharten Reben im alten Berg zu Spietz, der Hochwyngarten genampt, ... Zu rechter und ordentlicher Zytt alle gebürliche Werk thun, es sye hacken, rüen, schnyden, gruben, erbrechen, den Buw und mist, so ime wird verzeigt werden in sine costen in die Reben verschaffen und zufüren lasen. Item so soll allwys der Lehman die Muren an den gesagten Reben, one sin des Lehenherrn costen und einiche Entgeltnus, lasen machen und in sinem ehre und wesen erhalten. Es soll ouch der Lehmann Jerlichen zu rechter und nutzlicher Herpst Zytt lesen, und dem Lehenherren an statt des Zehndens, davon solche Reben allerdings gefryet sind, ein gutten wärschafft Züber mit Most von dem Vorschutz us der bütti geben, und das übrige für den Jerlichen Zins in gutten trüwen mit dem Lehenherr theilen, und Jme den halbigen theil zu handen stellen...»

Hier wird dem Michel Stalder der Hochwyngarten für drei Jahre, oder solange es dem Lehenherr gefällt, verpachtet. Stalder ist verpflichtet, zur rechten Zeit die nötigen Arbeiten auszuführen: hacken, schaben, schneiden, gruben (vermehren durch Rebenschosse einlegen), erbrechen; Mist, der ihm angewiesen wird, in die Reben tragen und verteilen. Die Mauern muss er auf seine Kosten unterhalten. Der Lehenmann soll im Herbst zu rechter Zeit lesen und dem Lehenherren anstatt des Zehndens, von dem diese Reben befreit sind, einen vollen Züber mit Most vorab aus der Bütte geben und der verbleibende Traubenmost als Jahreszins ehrlich mit dem Lehenherrn teilen und ihm den halben Teil bereitstellen.

Die Banken von Spiez wünschen allen Teilnehmern ein frohes Fest



**Ersparniskasse Niedersimmental
Spiez**

Tel. 54 23 77 . Bahnhofstrasse 21



**Kantonbank von Bern
Spiez**

Tel. 54 56 56 . am Kronenplatz



**Schweizerische Bankgesellschaft
Spiez**

Tel. 54 50 25 . am Kronenplatz



**Spar- und Leihkasse Niedersim-
mental Spiez**

Tel. 54 54 33 . Oberlandstrasse 5



**Spar- + Leihkasse Thun
Spiez**

Tel. 54 11 65 . Seestrasse 11

Halbreben des Klosters Interlaken in Faulensee

Von alters her besass das Kloster Interlaken in Faulensee Rebland. Dieses bildete einen kleinen Teil der ausgedehnten Rebberge der Klosterbrüder am Thunersee. Der Grossteil des klösterlichen Rebbesitzes befand sich auf der gegenüberliegenden See-seite in Oberhofen, Gunten und Aeschlen, sowie in Thun und Steffisburg.

Mit der Reformation ging der ganze Besitz des Klosters an den Staat Bern über. Die ehemals klösterlichen Reben unterstanden nun dem Landvogt von Interlaken und wurden vom Kloster-Ammann in Oberhofen verwaltet. Diese ausgedehnten Rebgüter wurden alle um den halben Wein an ansässige Rebleute verpachtet. Beim Ableben eines solchen Rebpächters konnte sein Rebland neu verpachtet werden oder ging an dessen Nachkommen über. In beiden Fällen musste der neue Lehensinhaber dem Landvogt von Interlaken einen einmaligen Ehrschatz abliefern. — Die Reben konnten dem Lehmann weggenommen werden, wenn er es an der Pflege mangeln liess.

Im «Räb Urbar des Huses Interlackenn» vom Jahr 1622⁹⁾, das sich auf die Abmachungen in einem früheren Urbar stützt und wohl die Gewohnheiten seit der Reformation wiedergibt, sind die «Gedinge» für Faulensee wie folgt geregelt:

«Die Räblütt zu Fulensee gebend minen gnedigen Herren Im Herpst In guten trüwen halben wyn.»

Die Rebleute von Faulensee geben im Herbst den Gnädigen Herren von Bern den halben Weinertrag.

«Dargägen gibt man für ein Jede tagwen händzetragen 5 Pfennige. Dess zalennndt myn gnedig Herren den halben theil.»

Faulensee um 1914





künzi + knutti ag

Bauunternehmung
Zimmerei / Fensterbau

Adelboden
Tel. 73 10 55

Spiez
54 12 73



Kumler + Matter, Spiez

Oberlandstrasse 21, Tel. (033) 54 43 06

**Elektro- und Telefoninstallationen
Reparaturdienst**



Eisenhandlung

Jahre

VERTRAUEN
GUTE BEDIENUNG
SERVICE
FACHGERECHTE BERATUNG

Wir sind auch in Zukunft für Sie da!

Steinhauer AG

Tel. (033) 54 38 78
Thunstrasse 32, 3700 Spiez



KIESTAG

Sand- und Kiesmaterialien
Transporte — Erdarbeiten

Kieswerk Steinigand AG, 3752 Wimmis

Tel. Sped. (033) 57 16 25

Tel. Büro (033) 57 16 26



MITSUBISHI
MOTORS CORPORATION

Ring-Garage Einigen

Verkauf . Service . Reparaturen
Offiz. Mitsubishi-Vertretung

F. Schwenter

Telefon (033) 54 10 08



Stöckli am Dorfbach (Moosgraben) im Oberdorf Faulensee, ungefähr 1905

Für jedes Tagwerk Erde zu tragen gibt man 5 Pfennige, woran von den Gnädigen Herren die Hälfte bezahlt wird. — Im Vergleich zu den nachfolgenden Arbeitsentschädigungen erscheinen die 5 Pfennige für einen Tag Erde zu tragen sehr gering. Es lastete vermutlich auf diesen Grundstücken eine Taglöhnerpflicht, also eine alte Arbeitspflicht, und die Entschädigung von 5 Pfennig war mehr als eine Art Trinkgeld zu betrachten.

«Item für jede grubeten 5 Pfennige, dess zalend myn gnedig Herren ouch den halben theil.»

Für jeden Rebentrieb, der zur Vermehrung in den Boden eingelegt wird, werden 5 Pfennige bezahlt, wovon die Gnädigen Herren die Hälfte übernehmen.

«Denne gibt man einem jeden Läser zum Tag zächen Haller, das zalend myn Herren gar.»

Jedem Leser gibt man im Tag 10 Pfennige, was von den Herren voll übernommen wird.

RUBIN BRENNSTOFFE + GETRÄNKE



Heizöl
Dieselöl
Kohlen
Holz
Getränke

A. Rubin Spiez

vorm. F. Amstuz
Telefon (033) 54 17 79



Chemische Reinigung
Wäscherei - Glätterei

TANNEGG

3700 Spiez
Tel. 033 / 54 17 19 am Bahnhof

Garage Elite AG Reutigen

Die zuverlässige Garage
für Ihren Wagen



P. Beyeler
dipl. Automechaniker

Telefon (033) 57 15 72



Bernische Kraftwerke AG Betriebsleitung Spiez

Telefon (033) 55 61 11

Projektierung, Beratung und
Ausführung von elektrischen Wärme-,
Kraft- und Beleuchtungsanlagen



Lokalitäten für jeden Anlass

Zimmer mit Dusche/WC,
Telefon und Radio

Prop.: Fam. K. Baumer-Gsponer
Telefon (033) 54 40 43/44
CH - 3700 Spiez, bei der Schiffstation

«Item einem jeden Bräntenträger zum Tag ein halben batzen, das zalend myn gnedig Herren auch gar.»

Jedem Brententräger zahlt man im Tag einen halben Batzen, das sind 16 Pfennige; das zahlen die Gnädigen Herren auch.

«Demnach so gibt man für eine jede Burde angelegten Buw ein schilling, das zalend myn gnedig herren halb.»

Man gibt für jede Burde in den Reben verteilten Mist einen Schilling (12 Pfennige), daran geben die Gnädigen Herren die Hälfte.

«Und für jede Burde Stücken zalend myn gnedig Herren ein Batz.»

Für jede Burde Rebstecken einen Batzen (32 Pfennige).

Im bereinigten Reb-Urbar vom Jahr 1746 wurden die Arbeitsbedingungen der Klosterrebleute in Faulensee verschlechtert, indem diese nun alle anfallenden Arbeiten, also Erde tragen, gruben, lesen, düngen und die Rebstecken erneuern, ganz übernehmen mussten.

Von den Klosterreben in Faulensee wurden im Jahr ungefähr 2000 bis 3000 Liter Traubenmost geerntet, wovon die Hälfte mit dem Schiff in den Örtli-Trühl zwischen Oberhofen und Gunten gebracht wurde. Dort wurde der Traubenmost gepresst und der Wein eingekellert.

Als das Reb-Urbar im Jahr 1622 erneuert wurde, bewirtschaftete Jacob Stelen von Spiez eineinhalb Jucharten und die Brüder Christan und Uilj Hasler von Faulensee eine halbe Jucharte der Klosterreben.

Die zwei Rebparzellen werden im Urbar wie folgt beschrieben:

«Jacob Stelen von Spiez

Buwat anterthalbe Jucharten Rübenn zu Fulensee, stosst nidsich gegen See an Hans Hertings von Oberhofen Mattenn, an Hans Blatters und Hans Löüwensteins von Krattingen Rübenn. Nebend uff an Heinrich Opplingers des altenn Lanndtvenners zu Inderlackenn, und Hans Brötli's Rübenn, da ein Marchstein stath. Obenhar ist ein kleines Riemli Wasen, daruff etwas zamer Kirsböümen stand stosst an Peter Furer uff Ried, der Kilchhöri Aeschi, Hans Haslers und Peter Bodmers zu Fulensee Rübenn, uff der anderen Sytenn an miner Herren des Huses Inderlacken Räben, so Christan und Uilj Hasler Buwendt.

Umb den Missbuw und halbenn Wyn ist Bürg Jacob Stelenn zu Fulensee.

Christan und Uilj Hasler, gebrüder, wonhaft zu Fulensee

Buwend ein halbe Jucharten Rübenn mit sampt dem Mattblätz Bünden und Gartten unden daran gelegen. Stosst oben an Anthoni Saltzmans Räben, unden Seehalb an Caspar Bergers von Hondrichs Räben. Nebend uff stosst der Garten und die Bünden an Bath Haslers Bünden, oben duren underem Mürli gegen dem Räbstückli, und widerumb grad obsich gegem oberen marchstein ann Hans Flümans Räben. Uff der aneren Sytten an miner Herren des Huses Inderlacken Rübenn, so Jacob Stelen buwt.»



Das Zeichen für
gute Qualität und
grosse Auswahl

**Alice Weber-Roth
Warenhalle
3700 Spiez**

Mercerie, Bonneterie, Konfektion
Stoffe, Wolle, Weisswaren, Strickwaren
Telefon (033) 54 17 48

**Hotel-Restaurant
BELLEVUE
Spiez**

Der gemütliche Treffpunkt
im Dorfzentrum

Familie Maurer und Mitarbeiter
Telefon 54 23 14

Elektroheizungen
Schwachstrom
Licht
Kraft
Telefon

Elektro-Lüthi, Spiez

repariert und installiert

Telefon (033) 54 66 44



Die Versicherung mit dem
VITA-PARCOURS

Peter Reichen

Eidg. dipl. Versicherungsfachmann
3700 Spiez
Tel. (033) 54 41 24

**Für Ihren täglichen
Einkauf**



**Über
50 Verkaufsstellen
im Berner Oberland**

... ganz in Ihrer Nähe
Coop Filiale Spiez

Qualitäts-
Teppiche

Bodenbeläge
jetzt noch günstiger

Prompter
Verlegeservice

Unser
Kundendienst
«**Teppichpflege**»

Tel. 54 10 78
beer Spiez

Quellen:

- 1) Staatsarchiv Bern, Spiezer Herrschaftsarchiv Nr. 80
- 2) Staatsarchiv Bern, Spiezer Herrschaftsarchiv Nr. 79
- 3) Staatsarchiv Bern, Spiezer Herrschaftsarchiv Nr. 25
- 4) Staatsarchiv Bern, Spiezer Herrschaftsarchiv Nr. 9
- 5) Staatsarchiv Bern, Spiezer Herrschaftsarchiv Nr. 30
- 6) Staatsarchiv Bern, Spiezer Herrschaftsarchiv Nr. 17
- 7) Staatsarchiv Bern, Spiezer Herrschaftsarchiv, Schenkung F. Itten Nr. 1
- 8) Staatsarchiv Bern, Spiezer Herrschaftsarchiv, Depot G. B. Haller Nr. 21
- 9) Staatsarchiv Bern, Urbarien Amt Interlaken Nr. 3
- 10) Kirchliches Jahrbuch für den Kanton Bern 1893

Dank

Für Rat und Mithilfe dankt der Verfasser den Herren vom Staatsarchiv Bern, Willi Harte, Spiez, und Hans Schmocker, Schlossverwalter.

Schloss Spiez, See und Berge. W. H. Bartlett, 1830.



Bäckerei

SCHOCH

Thunstrasse 16

Dürrenbühlweg 1
Tel. (033) 54 23 80

3700 Spiez
Tel. (033) 54 19 04

Hotel Lötschberg

Volkstümliches Konzert
am Läset-Sunntig

Wet froh wosch si
so chehr doch eis im
Lötschbärg i!

Mit höflicher Empfehlung
Familie A. Kurth-Dufour

Immer führend
in Mode- und Skischuhen

Schuhhaus
KREBS
E. Bodenmann
Tel. 54 14 20

Die

Landw. Genossenschaft Spiez

ist immer für Sie da!



Elektro- und Tel.-Anlagen

Spiez, Seestrasse 17
Tel. (033) 54 16 22

Aeschi
Tel. (033) 54 27 15



Hans Rösch
Molkereiprodukte Spiez
☎ (033) 54 14 46

- Möbel
 - Teppiche
 - Vorhänge
- immer günstig bei

Möbel Brügger

Thunstrasse 23 3700 Spiez

Gaffner, Stettler & Co. Spiez

Bahnhofstrasse, Tel. 54 22 23

Wild
Frische Fische
Frisches Geflügel
Spiezer Spezialitäten



Isolierplattenfabrik, Spiez

Telefon (033) 54 22 77

Isolierplatten gegen:

Hitze, Kälte, Schall
und Feuer

Auto Bettschen AG



Mülenen

Niesen-Garage
☎ 76 17 76

Spiez

Thunstrasse 72
☎ 54 55 55

Thun

Bernstrasse
☎ 37 15 15



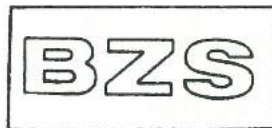
Wosch e guete Kafi ha,
muesch z'Spiez
is Tea-Room Rosemarie ga

Rosemarie

A. und W. Wili-Wenger
Tel. (033) 54 29 59



Fotos:
A. Stettler



**Beat Zimmermann
Spiez**

Eidg. dipl. Sanitärinstallateur
Telefon (033) 54 62 84

**Heizung
Sanitär
Kücheneinrichtungen
Haushaltapparate
Wasseraufbereitung
Service und
Reparaturdienst**

Aussichts-Terrasse auf See und Berge
Gepflegt, preiswert
Fisch- und Wild-Spezialitäten

**Hotel-Restaurant
des Alpes, Spiez**

Mit höflicher Empfehlung
Fam. F. Zölch



Hans Trchsel AG, Spiez

**Baugeschäft
Hochbau
Schreinerei**

Tel. (033) 54 17 61

Spiezer Wein

Fruchtig und bekömmlich

1939 Landi Zürich goldene Medaille
1954 SLA Luzern goldene Medaille
1984 Expo Lausanne goldene Medaille

**REBBAU
GENOSSENSCHAFT**



Wir empfehlen Ihnen unser
reichhaltiges Angebot im Laden

Metzgerei Fritz Hofer

Spiez

Bahnhofstrasse 43
Telefon (033) 54 19 21

Beachten Sie unsere

Monats-Spezialitäten



Zimmermann + Imhof AG Spiez

Strassen- und Tiefbauunternehmung
Spezialtiefbau, Kanalfernsehen
Wasserversorgungen
Vorplätze und Umgebungsarbeiten
Festhüttenvermietung

Telefon (033) 54 20 31
Simmentalstrasse 31



H. ZURBRÜGG
Elektrownnehmung
Tel. 033 / 54 20 20
3702 HONDRICH

Starkstrom
Schwachstrom
Telefonkonz. A + B
Elektroheizungen
Apparate
Lampen
Reparaturen
Planungen

FIAT



Zeughaus-Garage AG Spiez

Simmentalstrasse 35, 3700 Spiezwiler

Telefon (033) 54 27 38 / 54 44 65

aeberhard

3700 Spiez, Tel. (033) 54 16 16

Offiz. Camionnage
Mineralwasser
Heizöl - Kohlen
Cheminéeholz
Autotransporte



LANZ AG

Bauunternehmung Spiez
Telefon (033) 54 54 17

turtschi

Innendekorationen
Sattlerei

Thunstrasse 96A, 3700 Spiez
Tel. 033 54 21 41

Ernst Grüneisen

dipl. Schreinermeister

Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau

3700 Spiez
Tel. 54 29 37



ASKA

Konzessionierte Linienbetriebe
Car-Fahrten im In- und Ausland
Taxi

Betriebsleitung: CH - 3703 Aeschi
Telefon (033) 54 18 27

Autoverkehr Spiez – Krattigen – Aeschi



Ganzes Jahr durchgehend geöffnet

Pizzeria «al Porto» Piraten-Bar

Der Treffpunkt in der Spiezer Bucht
Frische Pizzas ab 17 Uhr
sowie herrliche Spezialitäten.
Tellerservice und à la Carte
Zimmer mit Dusche und WC

Propr. M. Beutler
Dir. L. Moro-Rentsch
3700 Spiez, Tel. (033) 54 67 61



Spiez-Märkt

Montag, 10. Oktober 1983